

(1494) Präf.-Z. 2937.

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die zweite Schwurgerichtssitzung im Jahre 1892 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschworenengerichtes der Landesgerichts-Präsident Franz Kočevar und als dessen Stellvertreter der Oberlandesgerichtsrath Albert Levlčnik und der Landesgerichtsrath Karl Pleško berufen.
Graz am 2. April 1892.

(1507) 3—1 Z. 626 V. Sch. N.

Concurs-Kundmachung.

Am Staatsgymnasium in Rudolfswert gelangt eine Lehrstelle für **Naturgeschichte** als Hauptfach und für **Mathematik** und **Physik** als Nebenfächer mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Geführt instruierte, insbesondere mit den Nachweisen der Lehrbefähigung und der bisherigen Dienstleistung belegte Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

längstens bis zum 5. Mai l. J. beim gefertigten k. k. Landeschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Landeschulrath für Krain.

Laibach am 30. März 1892.

(1536) 3—1 Z. 2953.

Concurs - Ausschreibung.

An der Landes-Wein-, Obst- und Ackerbauschule in Stauden ist die Stelle des dritten Lehrers mit dem Jahresgehalt von 700 fl., mit sechs Quinquennalzulagen à 40 fl. und freier Wohnung zu besetzen. Die Stelle wird vorläufig provisorisch, nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung jedoch definitiv verliehen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre mit den Nachweisen über das Alter, Kenntnis der slovenischen und der deutschen Sprache und Lehrbefähigung für Volksschulen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 25. April 1892

beim Landesauschusse einzubringen.

Bewerber, welche die Dienzucht zu unterrichten vermögen, haben vor anderen Bewerbern den Vorzug.

Krainischer Landesauschuss.

Laibach am 5. April 1892.

(1436) 3—1 Z. 3356.

Concurs-Ausschreibung.

Für das nächste Schuljahr 1892/93 gelangen in den k. und k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten beiläufig 280 ganz- und halbfreie Aecarial-, dann Stiftungs- und Zahlplätze, darunter zwei krainische Staatsstiftungsplätze, zur Besetzung.

Das nächste Schuljahr wird an den k. u. k. Militärrealschulen am 1. September, an den k. u. k. Militärakademien aber am 18. September

beginnen und es wird in den II. und IV. Jahrgang der Militär-Unterrealschule eine regelmäßige Aufnahme und in sämtliche Jahrgänge der Militär-Oberrealschule eine Neuaufnahme mit Rücksicht auf die nächstjährigen Standesverhältnisse dieser Anstalt überhaupt nicht stattfinden.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme der Aspiranten sind:

- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft;
- 2.) die körperliche Eignung;
- 3.) ein befriedigendes sittliches Verhalten;
- 4.) das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter; in dieser Beziehung ist für den Eintritt in das Officiers-Waiseninstitut das erreichte 7. und nicht überschrittene 13te Lebensjahr;

in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule das erreichte 10. und nicht überschrittene 12. Lebensjahr;

in den III. Jahrgang der Militär-Unterrealschule das erreichte 12. und nicht überschrittene 14. Lebensjahr;

in den I. Jahrgang der Militärakademie das erreichte 17. und nicht überschrittene 20ste Lebensjahr festgesetzt; das Alter wird mit 1. September berechnet; ajentirierte Bewerber werden in die Militärakademie nicht aufgenommen;

5.) die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen die Nachweisung der befriedigenden Frequenzierung der vierten oder fünften Classe einer Volksschule;

in den III. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen die Nachweisung der befriedigenden Frequenzierung der zweiten Classe einer Mittelschule (beziehungsweise der zweiten Classe einer nach dem XXXVIII. Gesetzartikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürgerschule);

in den I. Jahrgang der Militärakademien die Nachweisung der befriedigenden Frequenzierung der höchsten Classe einer vollständigen Mittelschule;

6.) die Uebernahme der Verpflichtung, mit Beginn eines jeden Schuljahres das Schulgeld im Betrage von 14 fl. zu entrichten.

Anspruch auf ganz- oder halbfreie Aecarialplätze haben in den Militärrealschulen und -Akademien blos Söhne von Officieren, Militärbeamten, Unterofficieren des activen und des Invalidentandes, dann von Hof- und Civil-Staatsbeamten, wenn die vorgezeichneten Bedingungen erfüllt sind.

Auf Aecarialplätze im Officiers-Waiseninstitute haben nur Waisen von Officieren, Militärbeamten, Unterofficieren und Gleichgestellten Anspruch.

Bei dem gegenwärtig bestehenden Andrang auf Aecarialplätze in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen durch solche Aspiranten, welche der ersten Gruppe der Anspruchberechtigten angehören, wird eine Berücksichtigung jener, welche erst in die dritte, vierte und fünfte Gruppe

eingereiht sind, voraussichtlich nicht eintreten können.

Alle Aspiranten für die Militärrealschulen und -Akademien müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Die Aspiranten für den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule können die Prüfung in ihrer Muttersprache ablegen, und es bildet die Unkenntnis der deutschen Sprache — bei sonst guten Fähigkeiten der Aspiranten — kein Hindernis für die Aufnahme. Auch Aspiranten für die höheren Jahrgänge der Militär-Unterrealschule können die Aufnahmeprüfung in ihrer Muttersprache ablegen, sobald sich in der Prüfungskommission Mitglieder vorfinden, welche in der Muttersprache der Aspiranten die Prüfung vornehmen können; Bewerber, welche Mittelschulen mit ungarischer Unterrichtssprache frequentierten, können die Aufnahmeprüfung für den II., III. und IV. Jahrgang der Militär-Unterrealschule unbedingt in ungarischer Sprache ablegen; immerhin aber müssen diese Aspiranten der deutschen Sprache soweit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Nutzen folgen zu können.

Die Aspiranten für die Militärakademie haben die Prüfung in deutscher Sprache abzulegen, welcher sie soweit mächtig sein müssen, dass die Möglichkeit des Studienerfolges in dieser Beziehung gesichert erscheint.

Im allgemeinen erstreckt sich die Prüfung für die Aufnahme in die höheren Jahrgänge der Militärrealschule und für den I. Jahrgang der Militärakademie auf die Gegenstände der vorhergehenden Jahrgänge in jenem Umfange, in welchem sie in diesen zum Vortrage gelangen.

Die militärischen Geschicklichkeiten, dann die militärischen Übungen bilden keinen Gegenstand der Prüfung.

Der Umfang der Aufnahmeprüfung ist in der Beilage 1 der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten für jeden Jahrgang kurz angegeben.

Die Militärakademie in Wiener-Neustadt hat die Bestimmung, die Zöglinge für die Infanterie, für die Jägertruppe und für die Cavallerie heranzubilden; die technische Militärakademie ist zur Ausbildung der Zöglinge für die Artillerie, für die Geniewaffe, für das Pionierregiment, dann für das Eisenbahn- und Telegraphenregiment bestimmt. In den Gesuchen um die Aufnahme in die letztgenannte Militärakademie ist anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie- oder in die Genie-Abtheilung anstrebt; dem angegebenen Wunsche wird bei der Theilnehmung nach Möglichkeit entsprochen werden.

Den Aufnahmesgesuchen sind beizulegen:

- 1.) Der Tauf- (Geburts-) Schein;
- 2.) das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Circularverordnung vom 10. Februar 1891, Abtheilung 14, Nr. 3671 (von 1890) — Normal-Berordnungsblatt für das k. u. k. Heer, 7. Stück — verlaublichen *Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten

bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten*);

3.) das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulausweis) des gegenwärtigen Schuljahres, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verfloffene Schuljahr*);

4.) der Heimatschein;

eventuell bei Stiftungsplätzen

5.) die besondere Nachweisung, dass der Bewerber den Bedingungen des Stiftungsrichters entspricht.

Zahlschüler werden mit Rücksicht auf den vorhandenen Raum in die Militärrealschulen und -Akademien aufgenommen. Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen der Eintritt gestattet ist, wird auf die oben angeführte Vorschrift vom Jahre 1888 mit dem Beifügen hingewiesen, dass das Kostgeld für die Militärrealschulen mit 400 fl., für die Militärakademien mit 800 fl. festgesetzt ist. Dasselbe ist halbjährig im vorhinein bei der Casse der betreffenden Anstalt zu entrichten. Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritte eines Zahlschülers weder ganz noch theilweise zurückerstattet.

Das Schulgeld von 14 fl. wird mit Beginn eines jeden Schuljahres gezahlt.

Außerdem ist für jeden Zahlschüler im höchsten Jahrgange einer Militärakademie mit der letzten Rate des Kostgeldes der für die Ausstattung des Zöglings im Falle seines Austrittes als Officier jeweilig festgesetzte Betrag zu erlegen.

Auf Zahlplätze haben die Söhne aller österreichischen oder ungarischen Staatsbürger Anspruch, jedoch erhalten talentierte Jünglinge mit guten Schulzeugnissen, insbesondere Söhne von Officieren und von Militär- (Kriegsmarinelandweh-) Beamten, dann von Hof- und Civil-Staatsbeamten den Vorzug.

Schließlich wird bemerkt, dass auch bewährte Jünglinge, welche sich um Stiftungsplätze bewerben, in der k. und k. Marineakademie Aufnahme finden können, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 12ten März 1892, Z. 4199, mit dem Beifügen der allgemeinen Kenntnis gebracht, dass Bewerber um die erwähnten krainischen Stiftungsplätze

spätestens bis zum 15. Mai 1892

beim krainischen Landesauschusse, solche um Aecarial- und Zahlplätze aber beim Landesauschusse oder Ergänzungs-Begleitscomando in der gleichen Frist zu überreichen sind.

k. k. Landesregierung.

Laibach am 21. März 1892.

* Die zur Aufnahmeprüfung einberufenen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1891/92 in die Anstalt mitzubringen.

Anzeigebblatt.

(1478) 3—3 Nr. 1757.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wurde über die Klage des Lorenz Gerzina von Slavina gegen 1.) Lorenz Gutman; 2.) Anton und Johanna Gerschina wegen Verjähr- und Erlöschen-erklärung ad 1 im Grunde des Schuldscheines vom 7. März 1842 und der Einantwortungsurkunde vom 26. Februar 1845, Zahl 3642, per 150 fl. f. Anh.; ad 2 im Grunde des Schuldscheines vom 27. November 1855 à per 74 fl. 40 kr. W. f. Anh., bei der Realität des Lorenz Gerzina von Slavina Einlage Z. 33 der Catastralgemeinde Slavina haftenden Forderungen die summarische Verhandlung auf den

8. April 1892

um 9 Uhr vormittags mit dem Anhang des § 18 des Allerh. Entschlusses vom 18. October 1845 angeordnet und die Klagsabschrift in Folge des unbekanntes Aufenthaltes der Beklagten dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn k. k. Notar Paul Beseljak in Adelsberg behändigt.

Die Beklagten haben daher am bezeichneten Tage hiergerichts zu erscheinen

oder den Wächter namhaft zu machen oder aber ihre Behelfe dem Curator rechtzeitig mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. März 1892.

(1479) 3—3 Nr. 1198.

Öffentliche

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass

am Donnerstag den 7. April und nothwendigenfalls

am Freitag den 8. April l. J.,

jedesmal von 9 Uhr vormittags weiter, im Pfarrhose zu Treffen die öffentliche Versteigerung der in die Concursmasse des Matthäus Frölich'schen Nachlasses gehörigen Fahrnisse, als:

Zimmer = Einrichtung, Wirtschftsgeräthe, Futtevvorräthe, Victualien, Wein, Pferde und Rinder zc.,

gegen gleich bare Bezahlung stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 1sten April 1892.

(1476) 3—3 Nr. 1347.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 8. April 1892

um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Sedmak von Radanjeselo Einlage Zahl 35 der Catastralgemeinde Marein stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Februar 1892.

(1532) 3—1 Nr. 2932.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird

am 11. April 1892,

vormittags 10 Uhr angefangen, die zweite Feilbietung der der Amalia Zager gehörigen Fahrnisse, als:

Einrichtungsstücke, Pferde, Wein zc.,

in der Petersstraße vorgenommen werden, wobei diese Gegenstände gegen Barzahlung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Laibach am 2. April 1892.

(1501) 3—1 St. 2374.

Razglas.

Za v zapuščino Andreja Rotele spadojočih, po ml. dedičih Eduarda Filipini, Albertu, Rudolfa in Idi Rotele na javni dražbi kupljenih zemljišč vložne st. 403 do 411 katastralne občine Draščiče v najem davanje teh zemljišč določil se je rok na dan

11. aprila 1892. l.

dopoldne ob 9. uri v Krmačini s pristavkom, da se bodo najemnikom najemni pogoji pri tem roku naznanili.

C. kr. okrajno sodišče dne 26. marca 1892.

(1477) 3—3 St. 2379.

Naznanilo.

Dne 8. aprila 1892. l.

ob 10. uri dopoldne se bode pri podpisanem sodišči druga izvršilna dražba posestnih in užitnih pravic Marje Santel iz Belskega parc. stev. 1670 senozet in parc. st. 1674 njiva katastralne občine Studeno vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 22. marca 1892.

(1387) 3—2 St. 3576.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja: Franc Lipah iz Dobrunj je (po dr. Tavčarji) proti Andreju Selanu, bivšemu posestniku iz Zadvora, oziroma njegovim nepoznanim pravnim naslednikom, sub praes. 18. februvarja 1892, št. 3576, tozbo radi 250 gold. c. s. c. vložil.

Tožencu, oziroma njegovi zapuščini se je gospod dr. pl. Schrey, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum postavil.

Dan za skrajšano razpravo se je določil na

22. aprila 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. V Ljubljani dne 22. febr. 1892.

(1382) 3—2 St. 4011.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

O tozbi de praes. 25. februvarja 1892, št. 4011, Janeza Kosirja iz Kozarjev št. 30 proti zamremu Tomažu Serletu iz Kozarjev št. 30, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja lastninske pravice do posestva vložna št. 288 katastralne občine Dobrova in izvršitev prepisnega dovoljenja določil se je dan za skrajšano razpravo na

22. aprila 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči in se je tozba ob enem tožencu postavljenemu kuratorju Simonu Levecu iz Kozarjev dostavila.

V Ljubljani dne 26. febr. 1892.

(1384) 3—2 St. 4072.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

O tozbi Janeza Pezdirja iz Zunanjih Goric (po dr. Francetu Voku, c. kr. notarji iz Ljubljane) proti Matjevu Pezdirju, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja lastninske pravice vložna št. 238 katastralne občine Brezovica in dovoljenja vknjižbe te pravice postavil se je slednjim Matija Remskar iz Brezovice kuratorjem ad actum, ter se je njemu vročil tožbeni odlok z dne 29. februvarja 1892, št. 4072, in določil dan za skrajšano razpravo na

22. aprila 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. V Ljubljani dne 29. febr. 1892.

(1385) 3—2 St. 3791.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

O tozbi Antona Jesiha, posestnika v Dobrunjah, proti Jakobu Jesihu, oziroma njegovim nepoznanim pravninske pravice potom pripoznanja lastninske pravice vložna št. 217 ad Sostro in dovoljenja vknjižbe te pravice postavil se je slednjemu Jožef Korbar v Spodnji Hrusici kuratorjem ad actum, ter se je njemu vročil tožbeni odlok z dne 23. februvarja 1892, št. 3791, in določil dan za skrajšano razpravo na

22. aprila 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 23. febr. 1892.

(1386) 3—2 St. 3832 in 3833.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

O tozbi Jakoba Zabjeka iz Dobrunj (po c. kr. notarju dr. Franu Voku v Ljubljani) proti Mihi Zabjeku, in o tozbi Marije Zabjek, rojene Marouth, iz Dobrunj (po istem notarju) proti Antonu Kocjančiču, oziroma njihovim

pravnim naslednikom, neznanega bivališča, zaradi pripoznanja pripozestovanja lastninske pravice in dovoljenja vknjiženja lastninske pravice pri zemljišču vložna št. 43 katastralne občine Dobrujne, oziroma vložna št. 44 iste katastralne občine, postavil se je slednjemu Josip Korbar iz Hrusice kuratorjem na čin, ter se temu vročila tozbeni odloka z dne 25. februvarja 1892, št. 3832 in 3833, in določil dan za skrajšano razpravo na

22. aprila 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. V Ljubljani dne 25. febr. 1892.

(1379) 3—2 Nr. 4782.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Dem in Amerika unbekannt wo befindlichen Mathias Zupan, früher Grundbesitzer in Klanc Nr. 11, Bezirk Littai, wurde Herr Dr. Rob. v. Schrey, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und demselben die Klage der Generalagentenschaft in Graz der ungar.-franz. Versicherungs-Actiengesellschaft «Franco-Hongroise» peto. 3 fl. 77 kr. f. A. sub praes. 6. März 1892, B. 4782, behändigt, worüber die Tagatzung zur mündlichen Verhandlung nach dem Bagatellverfahren auf den

28. April 1892,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Laibach am 7. März 1892.

(1378) 3—2 Nr. 4774.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Dem in Amerika unbekannt wo befindlichen Franz Kuzmit, früher Grundbesitzer in Malilipovec Nr. 8, Bezirk Seisenberg, wurde Herr Dr. Sayer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und demselben die Klage der Generalagentenschaft in Graz der ungar.-franz. Versicherungs-Actiengesellschaft «Franco-Hongroise» peto. 4 fl. 35 kr. f. A. sub praes. 6. März 1892, B. 4774, behändigt, worüber die Tagatzung zur mündlichen Verhandlung nach dem Bagatellverfahren auf den

28. April 1892,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Laibach am 7. März 1892.

(1332) 3—2 St. 1513.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se je na prošnjo Janeza Dejaka iz Otavc proti Ani Arko iz Dan v izterjanje terjatve 110 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 60 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 18 zemljiške knjige katastralne občine Dane.

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, in sicer prvi na dan

27. aprila

in drugi na dan

28. maja 1892 l.

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod isto oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 16. marca 1892.

(1265) 3—2 St. 1088.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi naznanja:

Na prošnjo Lovrenca Hriba iz Bozega (Hribi) št. 14 dovoljuje se izvršilna dražba Leopoldini Pavlič iz Bozega (Hribi) št. 16 lastnega, sodno na 1220 gold. cenjenega zemljišča ad katastralne občine Griže vložna št. 79.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

30. aprila

in drugi na dan

31. maja 1892. l.

vsakikrat od 9. do 11. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem róku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem róku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 odst. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 16. marca 1892.

(1266) 3—2 St. 667.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:

Na prošnjo Marije Mohar (po notarju Pirnatu iz Zatičine) dovoljuje se izvršilna dražba Lovrencu Moharju lastnega, sodno na 1428 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 101 katastralne občine Velika Loka.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

28. aprila

in drugi na dan

2. junija 1892. l.

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem róku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem róku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 25. februvarja 1892.

(1296) 3—2 St. 96.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju naznanja:

Na prošnjo Marjete Majerle iz Predgrada št. 100 dovoljuje se izvršilna dražba Petru Bizalu lastnega, sodno na 33 gold. cenjenega zemljišča vložna št. 11 katastralne občine Predgrad.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

20. aprila

in drugi na dan

20. maja 1892. l.

vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem róku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem róku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na upogled.

Odlok z izvršenca dostavlja se oskrbniku Jožetu Bizalu iz Predgrada št. 47.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 28. januarja 1892.

(1297) 3—2 Nr. 668.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. hohen Aetars) die executive Versteigerung der dem Peter Mihelich von Döblitz Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 42 fl. geschätzten Realität Einlage Zahl 454 ad Catastralgemeinde Döblitz bewilligt und hiezu zwei Feil-

bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. April

und die zweite auf den

20. Mai 1892,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1892.

(1438) 3—2 Nr. 2483.

Curatorsbestellung.

Für den Tabulargläubiger Mathias Koren von Planina, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, wurde Herr Karl Puppis von Kirchdorf zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten März 1892.

(1279) 3—2 St. 4330.

Oklic.

Na prošnjo Franceta Samca in Antona Serjaka iz Gorénjega Blata (po dr. Tavčarji) vršila se bode izvršilna dražba Janezu Kramarju iz Gumniš št. 5 lastnega zemljišča vložna št. 110 katastralne občine Lanise, cenjenega na 6306 gold.

dne 27. aprila in

dne 28. maja 1892. l.

vsakikrat dopoldne ob 10. uri pri tem sodišči.

Zemljišče se bode le pri drugi dražbi oddalo pod cenitveno vrednostjo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je vsak ponudnik dolžan, položiti pred ponudbo 10 % varščine, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek so v tusodni registraturi na upogled.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 1. marca 1892.

(1426) 3—2 Nr. 1418.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den Elisabeth Jonke von Niederwösel, Jakob Music von Steyr, Johann Lufan von Stockendorf und der mj. Agnes, Margareth und Urfula Stalcer von Stockendorf, nun unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Agnes Fint, verehelichte Stonitsch, von Stockendorf die Lösungsfrage de praes. 18. Februar 1892, B. 1418, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

4. Juni 1892

um 8 Uhr vormittags hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Lufan von Stockendorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. März 1892.

(1530) **Danksagung.** Z. 2803.

Behufs Bestreitung der Kosten des Transportes dreier von einem wüthenden Hunde gebissener Kinder aus dem Gerichtsbezirk Möttling in die Impfanstalt nach Wien hat sowohl die löbliche krainische Sparcasse in Laibach als auch der löbliche krainische Landesauschuss eine Subvention von 60 fl. gespendet.

Indem diese hochherzigen Gaben ihrer Bestimmung zugeführt werden, wird für dieselben im Namen der armen Kinder von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl hiemit der wärmste Dank ausgesprochen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 2. April 1892.

Ein möbliertes **Monat-Zimmer**

ist sofort zu vergeben.

Anzufragen: **Schellenburggasse Nr. 6, I. Stock, links.** (1531) 3-1

Ein **Lehrjunge**

wird sofort aufgenommen bei (1533) 3-1

J. Bazingar

Sattlermeister

Laibach, Polanastrasse Nr. 26.

Ausverkauf

von **Herren-, Damen- und Kinderschuhen**

bei (1418) 4-4

Anton Reich, Judengasse.

Mechanisches Kunstfiguren-Theater.

Kaiser-Josefs-Platz.

Jeden **Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag** nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellungen.

Zur Aufführung gelangen: **Genovefa, das steinerne Gastmahl, der bairische Hiesel, Rosa von Tannenburg, Dr. Faust.** (1536) 3-1

Abends

Vorstellungen für Erwachsene.

Entrée 10 kr., Kinder und Militär zahlen die Hälfte.

Hausmeisterstelle

ist zu vergeben im Hause Conscr.-Nr. 16 in der **Burgstallgasse.** (1460) 2
Anfrage in der Advocaturkanzlei.

Interessante Photographien

ff. Lectüre, deutsch, französ., engl. und italienisch. Orig.-Scherzartikel. Ziehbilder für den Kneipptisch. Katalog franco im Brief 25 kr., mit 6 Mustern 1 fl. **E. F. A. Schlöffel,** Amsterdam. Briefe 10 kr. Porto. (974) 20-11

Spazierstöcke

in reichster Auswahl empfiehlt zur beginnenden Saison zu **allerbilligsten Preisen**

die Gottscheer Hausindustrie

Laibach, Schellenburggasse Nr. 4. (1322) 10-5

Anzeige

und

Anempfehlung.

Bringe dem geehrten Publicum und den P. T. Gästen zur gefälligen Kenntnis, dass ich am 24. März aus dem Hause des Herrn **Seunik am Alten Markte** in das **Haus des Herrn Jesenko, Alter Markt Nr. 11,** übersiedelte, und bitte die geehrten P. T. Gäste, mir auch im neuen Local dasselbe Vertrauen zu schenken, welches sie mir bisher bewiesen haben, indem ich auch hier stets für gute und prompte Bedienung besorgt sein werde. (1348) 3-3

Hochachtungsvoll

Franz Pock

Gastwirt.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend aus 3 bis 4 Zimmern sammt Zugehör, im I. Stock oder Hochparterre, in einem neu erbauten Hause, wird **sogleich zu mieten gesucht.** Anträge unter Chiffre „**M. 10**“ an die Administration dieser Zeitung erbeten. (1458) 3-2

Fahrschein - Hefte

(Rundreisebilletts)

bequemste und billigste Fahrkarten der Gegenwart, gültig für alle Züge, ferner Jahreskarten, Arrangement von Separatzügen etc. empfiehlt

Jos. Paulin, Laibach

internationales Reisebureau,

woselbst jede gewünschte Auskunft für Reisen auf der ganzen Welt gratis erteilt wird. Für briefliche Auskünfte ist Retourmarke beizulegen. (1457) 2

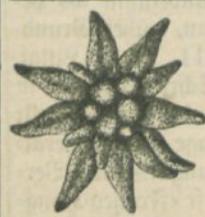
Empfehlenswerte Capitalsanlage.

4procent. Pfandbriefe der Pfandbrief-Anstalt des steiermärkischen Sparcasse-Vereines in Graz.

Diese Pfandbriefe können zur fruchtbringenden Anlegung von **Pupillen- und Depositen-Geldern** verwendet werden und sind genau zum jeweiligen **Tagescourse** erhältlich bei

J. C. Mayer

Wechselstube, Laibach.



Schutzmarke.

Gegen alle **Katarrhe** überhaupt,

Influenza

und **Husten der Kinder** insbesondere, sowie als **hochfeines Tafelwasser** ist best empfohlen

die Kärntner Römerquelle.

Hauptdepot in **Laibach** bei **M. E. Supan;** in **Krainburg** bei **Fr. Dolenc.**

Lieferant

vom **Rothen-Kreuz-Verein** der ung. Kronländer.

Graf Géza Esterházy-COGNAC



durch ärztliche Autoritäten empfohlen, schmeckt überaus angenehm, steht den französischen Erzeugnissen qualitativ in nichts nach und ist überdies **um die Hälfte billiger.**

Specialmarke * * * *

Zu haben in **Laibach** bei den Herren: **Johann Luckmann, Johann Perdan, Mich. Kastner, J. Klauer, Al. Lenček.**

Central-Bureau:

Budapest, äussere Waitznerstrasse 23.

Vertreter für **Krain**

Herr **Julius Schillinger**

Laibach (1196) 10-7

Comptoir: **Maria-Theresienstrasse 1.**

Leipzig 1892:

Grosse goldene Medaille.

Beachten Sie es beim Einkauf, ob der Stoppel unversehrt und den deutlichen Korkbrand „Graf Géza Esterházy“ enthält.

Fachmännisches Urtheil: Dieser Fabrikat kann sich mit jedem in Verkehr gebrachten echten französischen Cognac siegreich messen.

Herbabny's Pflanzen-Extract

„Neuroxylin“

Schmerzstillende Einreibung.

Die Wirkung des Neuroxylin wurde in Civil- und Militärspitälern erprobt, und erklären die darüber vorliegenden ärztlichen Gutachten dasselbe als ein Mittel, welches sich bei allen schmerzhaften (nicht entzündlichen) Zuständen, wie sie infolge von Zugluft oder Erfältung in den Knochen, Gelenken und Muskeln frisch auftreten oder periodisch wiederkehren, bestens bewährt hat, diese Schmerzen sowie auch nervöse Schmerzen lindert und beseitigt und außerdem belebend und stärkend auf die Muskulatur einwirkt. (15164) 20-20



Preis: 1 Flacon (grün emballiert) 1 fl.; 1 Flacon stärkerer Sorte (rosa emballiert) 1 fl. 20 kr., per Post für 1 bis 3 Flacons 20 kr. mehr für Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke!

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des Julius Herbabny, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 73. u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für **Laibach:** J. Svoboda, Gab. Piccoli, Ubal v. Trnčevič, W. Wabr, L. Grotschel; ferner **Dobruša** in **Gilt:** J. Kupferichmied, Baumhach's Erben; **Fiume:** J. Gmeiner, G. Produm, A. Schindler, M. Rizan, Droz; **Freiesach:** A. Kuppert; **Gmünd:** E. Müller; **Klagenfurt:** W. Thurnwald, P. Pirnbader, J. Kometter, A. Egger; **Nudolfswert:** A. v. Slaboviz; **St. Veit:** A. Reichel; **Tarvis:** J. Sical; **Triest:** E. Zanetti, A. Suttina, B. Blafollette, J. Erravalle, E. v. Leutenburg, P. Prendini, M. Navasini; **Witach:** A. Scholz, Dr. E. Rumpf; **Tschernembl:** J. Blazet; **Bölkermarkt:** J. Joch; **Wolfsberg:** J. Gutb.

Reizende Muster an Privatkunden gratis und franco. Musterbücher für **Schneider** unfrankiert.

Stoffe für Anzüge.

Peruvien und Dosking für den hohen **Clerus**, vorschriftsmässige Stoffe für k. k. **Beramenten-Uniformen**, auch für **Veteranen, Feuerwehr, Turner, Livrée, Tuche** für **Billard und Spieltische**, Loden, auch wasserdicht, für **Jagdröcke, ehrliche, stoffe, Reise-Plaids** von fl. 4 bis 14 etc. — **Wer preiswürdige, die von jedem haltbare, rein wollene Tuchware** und nicht billige **Fetzen**, die von jedem **Krämer im Hof** verkauft werden und kaum für den **Schneiderlohn** stehen kaufen will, wende sich an

Joh. Stikarofsky in Brünn.

Permanentes Tuchlager über 1/2 Million Gulden. Das grösste Versandgeschäft am Continent.

Zur Beachtung! Das P. T. Publicum wird vor **Firmen** gewarnt, die **„Reste“**, **„Coupons“** von 3-10 Meter und so **gleichmässigen Länge** angeben. Schon in dieser **Reste etc. aus unmodernen, verdorbenen und unverkäuflichen Stücken** zusammengeschnitten werden. Solche **Schundware**, die diese **Firmen** aus zweiter oder dritter Hand verkaufen, ist kaum ein **Drittel** der Kaufpreis wert. **Versandt** nur per **Nachnahme** über fl. 10 franco. — **Correspondenz** in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache. (955) 24-9